

OA-Update / 06, 29.04.2021

# Südosteuropa



Wir wünschen all denen, die das orthodoxe Osterfest begehen, besinnliche Feiertage! Mit dieser Ausgabe des Südosteuropa-Updates informieren wir Sie über die neuesten Prognosen zur konjunkturellen Entwicklung in der Region, die das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) am 15. April veröffentlicht hat und geben

einen Überblick über wirtschaftspolitisch wichtige Ereignisse, wie die Versuche der Regierungsbildung in Bulgarien im Nachgang der Parlamentswahlen vom 4. April. Während Albanien am vergangenen Wochenende gewählt hat, löste in Moldau gestern die Präsidentin des Landes das Parlament auf und setzte Neuwahlen an. Natürlich informieren wir auch über die aktuelle Corona-Lage in Südosteuropa.

Weitere Informationen sowie Hinweise auf interessante Publikationen und Links finden Sie im Update in diesen Rubriken:

- **Corona-Lage**
- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft**
- **Veranstaltungsnachlese**
- **Kommende Veranstaltungen**
- **Projekte**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

## Corona-Lage

---

Das Robert Koch Institut (RKI) stuft die Länder der Region mit Blick auf die weiterhin hohen Corona-Fallzahlen weiterhin entweder als **Hochinzidenzgebiete** (Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien, Serbien und Slowenien) oder als **Risikogebiete** (Albanien, Kroatien, Moldau und Rumänien) ein. Rückkehrer aus **Risikogebieten** nach Deutschland müssen sich seit dem 8. November 2020 online unter [www.einreiseanmeldung.de](http://www.einreiseanmeldung.de) vor Einreise registrieren und den Nachweis hierüber mit sich führen.

Außerdem gilt seit dem 11. Januar für **Einreisende aus Risikogebieten** die „**Zwei-Test-Strategie**“ der **Bundesregierung**. Jeder Einreisende muss fortan einen negativen Corona-Test vorlegen, welcher nicht älter als 48 Stunden ist oder diesen unmittelbar nach der Einreise durchführen. Zusätzlich wird eine fünftägige Quarantäne mit folgendem zweiten Test oder alternativ eine zehntägige Quarantäne ohne zweiten Test gefordert. Rückkehrer aus **Hochinzidenzgebieten** müssen auf Grund von strengeren Auflagen bei der Einreise nach Deutschland bereits ein negatives PCR-Testergebnis vorzeigen.

Ein **PCR-Test bei Einreise** wird bis auf **Albanien, Kroatien und Nordmazedonien** in allen Ländern unserer Region verlangt, jedoch gibt es gewisse Ausnahmen. In **Serbien** ([Link zur Registrierung](#)), **der Republik Moldau** ([Link zur Registrierung](#)), **Kroatien** ([Link zur Registrierung](#)) und **Rumänien** ([Link zur Registrierung](#)) wird eine Registrierung mit Angaben zu Einreise, Aufenthalt, Kontaktdaten und Gesundheitszustand nach Ankunft erwartet. Es wird empfohlen, die Registrierung bereits online durchzuführen, um lange Wartezeiten bei einem Grenzübertritt zu vermeiden. In der **Republik Moldau** und in **Slowenien** gibt es die Option, den **negativen PCR-Test** durch eine **Quarantänepflicht** nach Einreise von zehn in Slowenien und 14 Tagen in der Republik Moldau **zu ersetzen**.

Ebenso sind vor dem Hintergrund der bestehenden Pandemielage weiterhin **Ausgangssperren** in **Albanien** (22 bis 6 Uhr), **Nordmazedonien** (21 bis 5 Uhr), **Kosovo** (22.30 bis 5 Uhr), **Montenegro** (24 bis 5 Uhr) und Chisinau und Balti in **Moldau** (23 bis 5 Uhr) gültig. **Für ältere Menschen ab 65 Jahren** wurde in **Bulgarien** eine gesonderte **Einkaufsmöglichkeit** zwischen 8:30 und 10:30 Uhr eingerichtet, jüngeren Altersgruppen ist es in diesem Zeitrahmen nicht gestattet einzukaufen. Der **Ausnahmestand** gilt aktuell in **Rumänien** (bis 12. Mai) und **Bulgarien** (bis voraussichtlich 30. Mai).

Für **detaillierte Informationen zur aktuellen Lage** in den einzelnen Ländern empfehlen wir Ihnen den Blick auf die Seiten der **diplomatischen Vertretungen der Bundesrepublik** sowie der **Auslandshandelskammern**. Die entsprechenden Links finden Sie unter der **Rubrik Tipps & Links**.

Ein **aktuelles Ranking zur Entwicklung der Corona-Lage** in allen Ost-Ausschuss-Ländern mit den Veränderungen der Infektionslage zur Vorwoche und dem prozentualen Anteil der Infizierten an der Bevölkerung finden Sie [hier](#) auf der Internetseite des Ost-Ausschusses.

In **Albanien** fanden am **25. April** die **Parlamentswahlen** statt. Nach den **jüngsten Ergebnissen der zentralen Wahlkommission Albaniens (KEK)** hat Ramas **Sozialistische Partei**, die seit acht Jahren an der Macht ist, mindestens **72 Sitze im 140 Sitze zählenden Parlament gewonnen**. Damit hat Rama weiterhin eine knappe Mehrheit im Parlament. **Seine Partei** erhielt **49 Prozent der Wählerstimmen**, die **oppositionelle Demokratische Partei (PD) 39 Prozent** und 59 Mandate sowie die **Sozialistische Bewegung für Integration (LSI) sieben Prozent** der Stimmen und vier Mandate. Die Wahlbeteiligung wurde noch nicht veröffentlicht, wird aber auf **unter 48 Prozent geschätzt**, etwas mehr als bei der letzten Wahl im Jahr 2017. **Balkan Insight** berichtet [hier](#) über die Wahlgeschehnisse.

Nachdem am **4. April** in **Bulgarien** Parlamentswahlen stattgefunden haben, **ist auch der zweite Versuch der Regierungsbildung gescheitert**. Nun drohen **Neuwahlen im Hochsommer** oder parallel zu den anstehenden **Präsidentchaftswahlen im September**. **Der Standard** berichtet [hier](#) über die aktuellen Entwicklungen.

Ein neuer **Aktionsplan (2021-2024) des Europarats** wurde für die **Republik Moldau** in Anwesenheit von **Maia Sandu** vorgestellt. Der Plan soll die nationalen Rechtsvorschriften, Institutionen und Praktiken an europäische Standards angleichen und damit im Blick auf Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit verbessern. Im Rahmen dieses Plans haben sich der Europarat und die moldauischen Behörden darauf geeinigt, Maßnahmen zur Förderung von Reformen in Schlüsselbereichen wie der Umsetzung der Europäischen Menschenrechtskonvention und der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte in Moldau durchzuführen. Aufbauend auf den bisherigen Aktionsplänen sollen die Unabhängigkeit des Justizsystems verbessert, die Fähigkeit der Strafverfolgungsbehörden und anderer Behörden gestärkt, Korruption und Geldwäsche bekämpft und die Wahlgesetzgebung und -praxis optimiert werden. Eine Reihe von Initiativen zielen darauf ab, das Strafvollzugssystem zu reformieren, Alternativen zu Haftstrafen zu entwickeln, die Einhaltung der europäischen Standards für Medien und Internet-Governance zu fördern, den Datenschutz zu verbessern, die nationalen Rechtsvorschriften und Praktiken an die europäischen Standards für Antidiskriminierung und Gleichstellung anzupassen und den nationalen Kinder- und Jugendschutz auszubauen. Den Aktionsplan und weitere Informationen finden Sie [hier](#) auf der Internetseite des Council of Europe.

Die Präsidentin **Moldaus** Maia Sandu hat am 28. April die Auflösung des Parlamentes verfügt und **Neuwahlen für den 11. Juli 2021** angesetzt, wie der Spiegel [hier](#) berichtet. Hintergründe zu den politischen Auseinandersetzungen finden Sie [hier](#) auf **Balkan Insight**.

**Montenegros Regierungschef Zdravo Krivokapic** entließ **Justizminister Vladimir Leposavic**, der behauptet hatte, dass er den **Völkermord 1995 in Srebrenica** erst anerkennen würde, wenn dieser eindeutig bewiesen werde. Außerdem sprach der Minister dem UNO-Kriegsverbrechertribunal für Ex-Jugoslawien, das mehrere Urteile wegen des Völkermords von Srebrenica verhängte, seine Legitimität ab. **Der Standard** berichtet [hier](#).

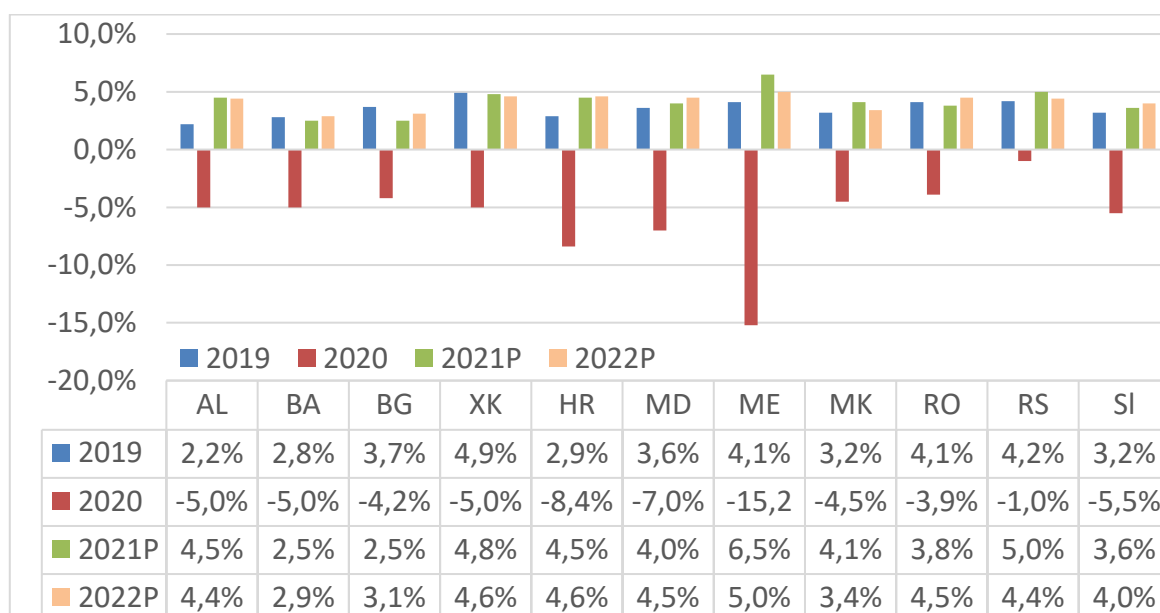
In **Sloweniens Hauptstadt Ljubljana** demonstrierten trotz Pandemie mehrere Tausend Demonstranten gegen die „Degradierung der Demokratie“ und forderten Neuwahlen und den Rücktritt von Ministerpräsident Janez Jansa. **Balkan Insight** berichtet [hier](#).

## Konjunktur

Am 15. April präsentierte das **Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw)** in einer Online-Veranstaltung seine aktuelle Frühjahrsprognose, welche [hier](#) eingesehen werden kann. Im Schnitt lag demnach der Rückgang des BIP bei einem Minus von sechs Prozent. Für 2021 liegt die Wachstumsprognose bei 4,2 Prozent für die elf Partnerländer des OA in Südosteuropa. Den größten Einbruch der Wirtschaftszahlen muss Montenegro (ME) mit -15,2 Prozent für das Jahr 2020 verkraften, wohingegen der Rückgang in Serbien (RS) mit minus ein Prozent sehr moderat war. Im kommenden Jahr 2022 sollen dann alle Länder der Region zumindest das Vorpandemieniveau des Jahres 2019 erreichen, manche dieses sogar übertreffen.

*BIP-Entwicklung in den Partnerländern des OA in der Region Südosteuropa*

*Quelle: Frühjahrsprognose wiiw, 2021*



**Die internationale Ratingagentur Fitch** hat im Einklang mit den Erwartungen am **23. April Rumäniens langfristiges Forex-Schuldenrating (IDR) bei der BBB bestätigt - mit negativem Ausblick**. Die Fitch-Analysten nannten „Unsicherheit in Bezug auf die Umsetzung von Maßnahmen zur mittelfristigen Bewältigung struktureller Haushaltsungleichgewichte und die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf Rumäniens öffentliche Finanzen“ als Begründung. Fitchs Entscheidung kam nur wenige Tage, nachdem die **Peer-Agentur S&P** ihren Ausblick auf das rumänische BBB-Rating überraschend von negativ auf stabil verbessert hatte. Für 2021 prognostizierte Fitch eine leichte Verringerung des gesamtstaatlichen Defizits auf 8,2 Prozent des BIP im Jahr 2021 von 9,2 Prozent im Jahr 2020. Weitere Informationen zu dem Rating finden Sie [hier](#) auf der Internetseite von **Romania Insider**.

## Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft

---

Die **Weiterbildungsmaßnahmen unseres regionalen Alumninetzwerks** werden auch im Mai fortgesetzt und verzeichnen weiterhin einen hohen Zulauf. Am 9. und 10. Mai wird ein Advanced Workshop zum Thema Lean Management stattfinden, welcher tiefgehend die Effizienz und Vorteile eines „schlanken“ Business vermittelt und aufzeigt, wie kunden- und zielorientierter gearbeitet werden kann. Am 26. Mai folgt ein „Alumni for Alumni“-Seminar zum Thema Cybersecurity und den sich daraus ableitenden zukünftigen Aufgaben. Interessierte Unternehmen sind herzlich eingeladen, Weiterbildungsformate anzubieten und ihre Tätigkeiten sowie ihr Engagement im Rahmen von virtuellen Kamingesprächen zu erläutern. Kontakt: Programmdirektorin Antje Müller ([a.mueller@oa-ev.de](mailto:a.mueller@oa-ev.de)).

Seit März 2021 läuft das **Match-Making der teilnehmenden Unternehmen** mit unseren Shortlist-Kandidaten für die Generation 2021. Insgesamt haben sich 120 Young Professionals aus den Partnerländern aus mehr als 1.100 Bewerbungen für eine Teilnahme am Programm und damit auf einen der 75 Plätze qualifiziert. Parallel laufen erste Vorbereitungen für die Einführung der kommenden Stipendiaten-Generation 2021. Ziel ist es, den Praktikumsbeginn ab 1. Juli 2021 zu realisieren und zusammen mit unseren Partnern Ende Juni eine Einführungswoche für unsere Stipendiaten in Deutschland durchzuführen.





## Veranstungsnachlese

---

Am **20. April 2021** hat im Rahmen der **Außenwirtschaftstage des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie das Osteuropaforum** mit dem Schwerpunkt Nearshoring stattgefunden. Vor rund 160 Teilnehmern diskutierten die Panelisten über Trends im Bereich Nearshoring in Ost-, Mittelost- und Südosteuropa. Kürzere Lieferketten und geringere Lohnkosten sind dabei weiter die Hauptgründe, die Länder der Region als Standorte für das Nearshoring in Betracht ziehen. Wichtige Branchen werden Elektrotechnik, (Auto)Zulieferung, Maschinenbau und der große Bereich IT-Wirtschaft bleiben. Der Ost-Ausschuss organisierte das Forum gemeinsam mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und den deutschen Auslandshandelskammern in der Region. Für spannende Einblicke sorgten Marjan Vucak (MEGGLE GmbH & Co. KG), Olaf Holzgrefe (Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. / BME), Milan Grujic (ZF Group) sowie Jürgen Knie (Manz AG). Zur Aufzeichnung der Veranstaltung wie weiteren Dokumenten kommen Sie über diesen [Link](#) der GTAI.

Aktiv beteiligte sich der Ost-Ausschuss, vertreten durch die Regionaldirektorin für Südosteuropa, darüber hinaus an einer weiteren Veranstaltung im Rahmen der Außenwirtschaftstage mit dem Titel „Verbessertes Geschäftsumfeld durch deutsche Verwaltungsexpertise. Wie hängen effiziente Verwaltungen mit der Erschließung neuer und Nutzung ausländischer Märkte zusammen?“ Ziel war es, über das Instrument der bilateralen Verwaltungspartnerschaften des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zu informieren. Gemeinsam mit der Wirtschaft werden vorab Marktbarrieren identifiziert und Partnerregierungen deutsche Verwaltungsexpertise angeboten. Durch Verwaltungsmodernisierung soll so auch mittelfristig das Geschäftsumfeld für lokale und deutsche Unternehmen vor Ort verbessert werden. Die Veranstaltung fand am 22. April statt.

## Kommende Veranstaltungen

---

- **27. Mai 2021:** virtueller **Empfang der serbischen Stipendiaten der Generation 2021** des Stipendienprogramms der Deutschen Wirtschaft durch den deutschen Botschafter in Belgrad.
- **1. Juni 2021: Virtuelle Delegationsreise „German-Macedonian IT B2B Partnership“;** Gemeinsam mit der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nordmazedonien und der Handelskammer für Informations- und Kommunikationstechnologien - MASIT organisiert der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft mit freundlicher Unterstützung der ProCredit Bank Nordmazedonien Makedonski Telekom diese erste virtuelle Delegationsreise. Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Zusammenarbeit zwischen mazedonischen und deutschen Unternehmen im IT-Bereich zu fördern. Nordmazedonien ist eine großartige Alternative für Unternehmen, die überlegen, Off- oder Nearshore Outsourcing in ihre Entwicklungsstrategie zu integrieren. Die Zielgruppe in Deutschland sind die Automobilindustrie, Gesundheitswesen, IKT-Sektor, Öffentlicher Sektor, Finanzen, FCMG, BPO, usw. Weitere Informationen zum Ablauf und zu beteiligten Unternehmen auf mazedonischer Seite finden Sie [hier](#).

- **17. Juni – 1. Juli 2021:** Einführungswoche der 18. Generation des Stipendienprogramms der Deutschen Wirtschaft
- **25. Juni 2021:** AHK Rumänien und Ost-Ausschuss setzen den wirtschaftspolitischen Dialog zwischen Rumänien und der deutschen Wirtschaft fort. Es geht dabei um die zentrale und lokale Verwaltung. Rumänische und deutsche Unternehmen erkunden gemeinsam Kooperations- und Investitionsmöglichkeiten, die Rumänien in den Bereichen Produktion und F & E, Transport und Infrastruktur, Smart Cities und Regionen oder Green Deal bietet. Weitere Informationen finden Sie in Kürze auf Seite des Ost-Ausschusses und auf der Seite der AHK [hier](#) sowie auf der. Interessiert, als Sponsor die Veranstaltung zu unterstützen? Dann wenden Sie sich gern an [Anja Quiring](#).
 



**IN>BIZ**  
Insert Your Business Here

**SAVE THE DATE 25 06**

An event by



With the kind support of


- **29. Juni 2021:** Empfang der neuen Stipendiatengeneration des Stipendienprogramms der Deutschen Wirtschaft in Berlin
- Save the date: **30. Juni 2021: Wirtschaftsforum** anlässlich des Treffens der Wirtschaftsminister der Länder des Westlichen Balkans im Rahmen des Berlin Prozesses

Weitere Veranstaltungen zu den Ländern der Region sind in Planung. Wir halten Sie mit dem kommenden Update oder als Mitglied auch direkt per Rundschreiben immer auf dem Laufenden.

## Projekte

---

**Offizieller Start des Innovation and Training Park (ITP) Prizren:** Die ersten Unternehmen sind in den Innovations- und Trainingspark in Prizren (ITP) eingezogen. Am **Montag, dem 26. April 2021**, begrüßten der **kosovarische Premierminister Albin Kurti** und der **deutsche Botschafter Jörn Rohde** die ersten sechs Unternehmen. Premier und Botschafter hießen Firmen aus Bereichen wie industrielle Automatisierung oder Food Processing willkommen und unterstrichen dabei die Standortvorteile des Parks. Auf einer ehemaligen Liegenschaft der Bundeswehr stehen im ITP auf 40 Hektar rund 50 nach deutschen Standards errichtete Bürogebäude und Produktionshallen zur Anmietung zur Verfügung; auch der Neubau von Gebäuden ist möglich. Der **von einem deutschen Management geleitete ITP** fördert Synergien zwischen Privatwirtschaft, Berufsbildungseinrichtungen und Innovationsaktivitäten und betreut und unterstützt Unternehmen bei der Ansiedlung. Weitergehende Informationen finden Sie hier: <http://itp-prizren.com/>.

Im [OA-Update Südosteuropa 02/2021](#) haben wir bereits über die Ausschreibung des städtischen U-Bahn-Betreibers **Metropolitan Sofia** berichtet, der den **Ausbau der Linie 3 ausgeschrieben** hat. Der Wert der Aufträge liegt bei rund 270 Millionen Euro. Die **Frist** für alle Interessenten wurde bis **zum 10. Mai 2021 verlängert**. Weitere Informationen der **GTAI**

finden Sie auf deren Internetseite [hier](#) und die Bewerbung können Sie [hier](#) (auf Bulgarisch) einsehen.

**Skopje** führt das erste **Bus-Schnelltransitsystem auf dem Westbalkan** ein, um eine umfassende **Transformation hin zum nachhaltigen Verkehr und der Bewältigung dringender Umweltbedürfnisse** in der Hauptstadt Nordmazedoniens zu unterstützen. Das Projekt ist das dritte in Skopje im Rahmen der EBWE Green Cities, einem innovativen Programm zur Förderung einer nachhaltigen Stadtentwicklung, dem die nordmazedonische Hauptstadt 2019 beigetreten ist. Genutzt wird dafür ein Darlehen in Höhe von **70 Millionen Euro der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE)**. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf der Internetseite der **EBWE** [hier](#).

## Tipps & Links

---

Ein Resümee zu ihrem ersten Jahr als **Geschäftsführerin der AHK Kroatien** hat **Stefanie Ziska** gezogen und spricht im **Interview** über die Herausforderungen der Corona-Pandemie, Führungsstil und Zukunftstendenzen. Frau Ziska hatte die AHK inmitten der Covid-19-Pandemie im April 2020 übernommen und war zuvor in den USA tätig. Das ganze Interview lesen Sie [hier](#).

Inzwischen ist die **fünfte Folge des Podcast der AHK Rumänien zum Thema Kurzarbeit in Rumänien** verfügbar. Das Gesetz zur Kurzarbeit wurde vom rumänischen Parlament am **10.03.2021** verabschiedet. Welche **Vorteile** dies den **Unternehmen, Arbeitnehmern** und dem **Staat** bringt, wie dieses angewendet werden kann und welche möglichen **Alternativen** es gibt, erfahren Sie in dieser aktuellen Folge, verfügbar auf dem AHK Rumänien-YouTube-Kanal [hier](#) oder auf dem AHK Rumänien Profil bei Spotify [hier](#) frei zugänglich.

Die **Deutsch-Serbische Wirtschaftskammer** hat einen **monatlichen Newsletter** aufgelegt und bietet kompakte Informationen über wichtige Ereignisse, Neuigkeiten, sowie Veranstaltungen in der Deutsch-Serbischen Geschäftswelt. Abonnieren Sie den Newsletter via [ozegovic@ahk.rs](mailto:ozegovic@ahk.rs).

Am **5. Mai** lädt das Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftvergleiche (wiiw) zum **Online-Spring Seminar „Brave New World? The economic and political challenges facing Eastern Europe after COVID-19“** ein. Weitere Informationen zum Event und zur Registrierung finden Sie [hier](#) auf der Internetseite des **wiiw**.

Die aktuelle Ausgabe von „**Markets International**“ von **Germany Trade and Investment (GTAI)** hält interessante Berichte zum Auslandsgeschäft bereit, darunter auch zu den Ländern des Westlichen Balkans.

GTAI hat ein Special zu den **Beschaffungsmärkten der deutschen Automobilindustrie** aufgelegt. Mit diesem [Link](#) geht es zur Übersicht. In einem besonderen Abschnitt berichtet Belgrad-Korrespondent Martin Gaber über die Möglichkeiten in den **Ländern des Westlichen Balkans** und nimmt insbesondere **Serbien, Nordmazedonien** und **Bosnien und Herzegowina** unter die Lupe. [Hier](#) geht es direkt zu diesem Beitrag.



**European Council on Foreign Relations (ECFR)** widmet sich in einem *policy brief* dem Thema „**Europas grüner Moment: Wie man der Klimaherausforderung begegnet**“. Ausgangspunkt ist die Einigung der EU-Mitgliedsstaaten auf den Europäischen Green Deal. Die Autoren analysieren die mit der Umsetzung verbundenen Herausforderungen für die Länder. Die Publikation kann [hier](#) auf der Seite des **ECFR** heruntergeladen werden.

Am **22. April** lud der **Atlantic Council** zu einem Gespräch mit dem **serbischen Präsidenten Aleksandar Vucic** ein. Dieses Gespräch gibt Einblick in die innenpolitische Agenda des Präsidenten inmitten der Corona-Pandemie sowie die **regionalen und außenpolitischen Prioritäten**. Das Video ist [hier](#) auf der Internetseite des **Atlantic Councils** verfügbar.

Auch wenn schon leider fast vorbei, möchten wir auf das **Sarajevo Film Festival in Bosnien und Herzegowina** aufmerksam machen. Es präsentiert vom **24. bis 30. April** sein Programm „**Dealing with the Past**“ mit insgesamt neun Spielfilmen und einem Kurzfilm, zu denen auch das Oscar-nominierte Srebrenica-Drama „**Quo Vadis, Aida?**“ gehört. Auf dem Programm stehen auch Panels mit Journalisten, Künstlern und Akademikern, die live auf der Facebook-Seite des Sarajevo Film Festivals übertragen werden. Zugang zu den kostenlosen Filmen finden Sie [hier](#) auf der offiziellen **Film Festival Seite Kino Meeting Point**.

Die Vertretung der Europäischen Kommission in Frankreich veranstaltet gemeinsam mit Europavox zum **Europatag am 9. Mai** ein **Online Music Europe Day**. Das Konzert mit über **30 verschiedenen Künstlern**, unter anderem aus dem **Balkan**, wird ab 14 Uhr live gestreamt. Weitere Informationen und eine Übersicht zu allen Künstlern finden Sie [hier](#) auf der Projektseite **Europavoxfestivals**.

Wichtige Quellen mit **aktuellen Informationen** zu den letzten Entwicklungen rund um die einzelnen Länder Südosteuropas sind die Seiten der Auslandshandelskammern und bilateralen Wirtschaftsvereinigungen:

- [Deutsch-Bulgarische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Delegation der Deutschen Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina](#)
- [Deutsch-Kroatische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Kosovarisch-Deutsche Wirtschaftsvereinigung \(KDWV\)](#)
- [Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nordmazedonien](#)
- [Deutsch-Serbische Wirtschaftskammer](#)
- [Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Deutsch-Slowenische Industrie- und Handelskammer](#)

Weiterhin können Sie sich zu den aktuellen Entwicklungen bezüglich des **Corona-Virus** auf den Webseiten der deutschen Auslandsvertretungen informieren:

- Deutsche Botschaft in [Albanien](#)
- Deutsche Botschaft in [Bosnien und Herzegowina](#)
- Deutsche Botschaft in [Bulgarien](#)
- Deutsche Botschaft in [Kroatien](#)
- Deutsche Botschaft in [Kosovo](#)
- Deutsche Botschaft in [Moldau](#)
- Deutsche Botschaft in [Montenegro](#)

- Deutsche Botschaft in [Nordmazedonien](#)
- Deutsche Botschaft in [Rumänien](#)
- Deutsche Botschaft in [Serbien](#)
- Deutsche Botschaft in [Slowenien](#)

Weitere **Hintergrundinformationen** zur Arbeit des Ost-Ausschusses und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [LinkedIn](#) und bei [Twitter](#).

### **+++ Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen+++**

Die Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in **29 Partnerländern Mittel- und Osteuropas**. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150 Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Region. Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft! Weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft finden Sie [hier](#).



**Anja Quiring**

Regionaldirektorin Südosteuropa

**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**

T: +49 30 206 167 130

E: [a.quiring@oa-ev.de](mailto:a.quiring@oa-ev.de)



**Antje Müller**

Programmdirektorin

Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft  
für die Länder des Westlichen Balkans

**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V.**

T. +49 30 206167-137

E: [a.mueller@oa-ev.de](mailto:a.mueller@oa-ev.de)



**Karen Kümpel**

Sekretariat Regionaldirektion Südosteuropa

**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V.**

T. +49 30 206167-131

E: [k.kuempel@oa-ev.de](mailto:k.kuempel@oa-ev.de)

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

## **Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.** Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln!

**Presse-Kontakt:** Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.  
Andreas Metz  
Tel.: +49 (0)30 206167-120  
E-Mail: [A.Metz@oa-ev.de](mailto:A.Metz@oa-ev.de)  
Breite Straße 29  
10178 Berlin  
[www.ost-ausschuss.de](http://www.ost-ausschuss.de)  
Twitter: [@OstAusschuss](https://twitter.com/OstAusschuss)